



## Neues von der Sonne

### Fachhochschule Nordwestschweiz baut Teleskop für die Solar-Orbiter-Mission

BRUGG-WINDISCH (sda). Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) in Brugg-Windisch wird ein Röntgenteleskop für den Solar Orbiter der European Space Agency (ESA) entwickeln und bauen. Der Orbiter soll neue Erkenntnisse über die Aktivitäten der Sonne und ihre Auswirkungen auf die Erde liefern. Im Januar 2017 wird Solar Orbiter ins All geschossen werden, wie die Hochschule für Technik der FHNW dieser Tage mitteilte. Der Orbiter soll sich bis auf ein Viertel der Erd-Sonne-Distanz der Sonne nähern. An Bord wird – neben acht weiteren Instru-

menten – das Röntgenteleskop STIX („Spectrometer Telescope for Imaging X-rays“) sein. Dieses wird unter der Führung der FHNW entwickelt und gebaut.

Wie die gesamte Solar-Orbiter-Mission könne das Teleskop jedoch nur dank internationaler Zusammenarbeit realisiert werden, hält die Fachhochschule fest. Neben der Kooperation mit dem Paul Scherrer Institut arbeitet das FHNW-Team mit Ingenieuren und Wissenschaftlern aus Polen, Frankreich, Deutschland und Tschechien zusammen. Das gesamte Team umfasst rund 40 Personen.

Das Budget für die Sonde Solar Orbiter beläuft sich ohne Instrumente auf 470 Millionen Euro und stammt von der ESA. Für STIX sind rund 20 Millionen Euro budgetiert. Über die Hälfte davon trägt die Schweiz. Die Forscher hoffen, dass sich energiereiche Teilchenstürme besser vorhersagen lassen, die auf der Erde technische Einrichtungen wie Funk und Satellitenkommunikation stören können. „Die neuartige Umlaufbahn der Sonde ermöglicht es auch, die der Erde abgewandte Seite der Sonne zu untersuchen“, so Teleskop-Projektleiter Säm Krucker.